

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 254 (1975)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Als schädlich werden gemeldet:

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibs Beschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, welch (welk) schwach oder abwechselnd und die Haut blass ist.
4. Wann die äusseren Gliedmassen oft kalt und mit einem weichen anfüllen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit nur wenig oder schlecht nährende Speisen gegessen hat, welche man stark verzehrt.
6. Wann seit langer Zeit der Magen in Unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird und sich daher nur wenig Blut erzeugt.
7. Wenn man eine merkliche Auslerung, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon von einen von diesen wegen geschehen ist.
8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet und man mit vielen Verstopfungen

geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts verhindern.

9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer mag; auch wenn das Geblüt blass und dünn ist.
10. Niemahlen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entgegengesetztem Ort.
11. Wo das Geblüt zu stark nach oben treibet, davon Beschwerde in Haupt und Brust entstehen, ist die Fusslässe sicherer als eine Armlässe.
12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbed Geblüt und Natur; auch zu wenig herauszulassen machet nur das Geblüt unruhig und allzuviel ist gar unvernünftig, gewüsses Mass lasset sich nicht bestimmen weilen nicht alle gleich vollblütig sind.

(Schröpfen und Aderlassen besorgte gewöhnlich der Balbierer, der daneben auch Rasieren und Haarschneiden ausführte. Oft nannte er sich stolz «Chirurg», denn die genannten Eingriffe am Körper gehörten zur sogenannten niederen Chirurgie. Das Ader-

**Hüt
choch ich
öppis guets**

**Frischeier-
Teigwaren**

Ernst

JUWO-Punkte

Wer bei Künzle
kauft
hat mehr
für's Geld!

FORD-
und
TOYOTA
Vertretung

Garage E. Künzle, Schönengrund

Telefon

57 12 72

Ihr Sanitätsgeschäft

Fachgeschäft für

- * Arztbedarf
- * Krankenpflege
- * Erste Hilfe
- * Sanitätszimmer
- * Samariterdienst
- * Kinderpflege
- * Labor

Hausmann
hat Zeit für Sie

Hausmann AG, Sanitätsgeschäft
Marktgasse 11, St.Gallen, Tel. 22 27 33